

DIE SCHIRN PRÄSENTIERT DIE NEUESTEN FILMINSTALLATIONEN
VON STEPHANIE COMILANG IN EINER GROSSEN SOLOSCHAU

STEPHANIE COMILANG
COORDINATES AT DAWN

25. SEPTEMBER 2025 – 4. JANUAR 2026

PRESSEVORBERESICHTIGUNG: 24. SEPTEMBER 2025, 11 UHR

Die eindrucksvollen filmischen Installationen von Stephanie Comilang alternieren auf fesselnde Weise zwischen Dokumentation und poetischer Erzählung. Die Schirn Kunsthalle Frankfurt präsentiert vom 25. September 2025 bis zum 4. Januar 2026 parallel zum Gastlandauftritt der Philippinen auf der Frankfurter Buchmesse die philippinisch-kanadische Künstlerin und Filmemacherin in einer großen Soloausstellung. Erstmals in Deutschland zu sehen sind ihre beiden jüngsten Filme *Search for Life. Diptych* (2024/25) sowie *Diaspora Ad Astra* (2020), der als Prolog verstanden werden kann. Ihre aufwändig produzierten Filme setzt Comilang in raumgreifenden Installationen mit textilen Arbeiten und skulpturalen Objekten in Beziehung. Die Ausstellung verbindet den Ozean und die Seefahrt, die den Inselstaat der Philippinen prägen, mit Fragen zur Indigenen Kultur und zum kulturellen Austausch. Comilang befasst sich mit migratorischen Erfahrungen und erkundet Ökonomie, Arbeit, Technologie und postkoloniale Verflechtungen in einem globalen Zusammenhang. Mensch und Natur, Heimat, Arbeitsmigration und Diaspora sowie der Umgang mit Ressourcen sind wiederkehrende Anliegen ihrer vielschichtigen Erzählungen. Die Künstlerin dringt tief in den jeweiligen Kontext ein und verbindet Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Sie kombiniert Recherchen und historische Fakten mit fiktionalen Elementen und persönlichen Erzählungen unterschiedlicher Protagonist*innen, wobei immer wieder Fragen der Zugehörigkeit und die Suche nach der (eigenen) Identität aufscheinen. Comilang konfrontiert Märchenhaftes mit harten Realitäten; sie vereint Fiktion und Authentizität auch technisch durch eine Kombination von High-End-Produktion mit Drohnen- und Smartphone-Aufnahmen, Vlog-Vignetten oder auch Livestreams. Dafür hat die Künstlerin einen eigenen Begriff geprägt: Sie selbst bezeichnet ihre Filme als „science fiction documentaries“.

Die Ausstellung „Stephanie Comilang. Coordinates at Dawn“ wird gefördert durch die SCHIRN FREUNDE, mit zusätzlicher Unterstützung durch fiber to the people GmbH.

SEBASTIAN BADEN, DIREKTOR DER SCHIRN: „Stephanie Comilang ist eine wichtige und eindrucksvolle Stimme der internationalen Videokunst. Ich freue mich besonders, dass wir sie für die erste Ausstellung an unserem temporären Standort in Bockenheim mit einer Präsentation ihrer neuesten Arbeiten gewinnen konnten. Es ist das Video, das zentrale Medium der Künstlerin, das heute, über Smartphones geteilt, die Menschen auch im Alltag weltweit verbindet. In poetischen Bildern dokumentieren Comilangs filmische Installationen globale Realitäten, berichten von Einsamkeit und Beziehungen, von Migration, Diaspora und Resilienz.“

MARTINA WEINHART, KURATORIN DER AUSSTELLUNG: „Am Anfang jeder Arbeit von Stephanie Comilang steht der Dialog, der Austausch mit Menschen. Ausgehend von diesen sehr persönlichen Erzählungen ihrer Protagonist*innen dringt die Künstlerin tief in die Kontexte der Geschichte und sozialer Gefüge ein. Das Narrativ ihrer Filme ähnelt eher einer freien Assoziation als einer klassischen filmischen Dokumentation. Sie sind nicht der Suche nach der einen Wahrheit verpflichtet und weit mehr als Aufzeichnung oder Vermittlung von Informationen. Jenseits des Dokumentarischen entfalten sich hier in einem poetischen Geflecht der Erzählstränge auch Träume, Sehnsüchte, Gesänge, Kunst und Magie. Dies verleiht Comilangs Arbeiten ihre besondere Tiefe und ihren künstlerischen Reichtum.“

DIE AUSSTELLUNG IN DER ÜBERSICHT

DIASPORA AD ASTRA

2020, Einkanal-Videoinstallation, 5:25 Min.

Diaspora ad Astra erzählt die fiktive Geschichte eines philippinischen Matrosen. Rund 40.000 Philippiner arbeiten jährlich auf Handelsschiffen, die auf der ganzen Welt verkehren, und verlassen dafür oft monatelang ihre Heimat. Der Kontakt nach Hause ist eingeschränkt, die Internetverbindung teuer und instabil.

Comilangs Film spielt während der Covid-19-Pandemie, als die Frachter aus Angst vor Ansteckung oft nicht in Häfen anlegen durften, was eine zusätzliche Belastung zur ohnehin prekären Situation der Crew darstellte. Zu sehen sind statische Aufnahmen eines Schiffs auf stiller See im Wechsel mit Szenen des prallen Lebens an Land, dann wieder der Horizont über dem Meer. Im Voiceover beschreibt ein Seefahrer, dem der Vater der Künstlerin seine Stimme gegeben hat, das Leben und die Einsamkeit an Bord und endet mit einem sehnsuchtsvollen Liebeslied. Die Montage kombiniert ruckartige Drohnenaufnahmen, die an Videospiele erinnern, mit Handyvideos aus der Perspektive des Protagonisten. Koloniale Ruinen werden mit kurzen Videos verbunden, in denen der Seefahrer seine Vorgeschichte als Ananas- und Wasserflaschenverkäufer schildert sowie seinen Traum, Sänger zu werden. In der Quarantäne findet er Trost in der Lektüre der philippinischen Science-Fiction-Anthologie *Diaspora ad Astra* (2013), die dem Film seinen Namen gab. Darin dürfen Raumfahrer nach langer Handelsreise aus Angst vor der Infiltrierung durch Aliens nicht auf ihren Heimatplaneten zurückkehren und müssen in dessen Orbit kreisen. *Diaspora ad Astra* spielt zudem auf die lateinische Redewendung „Per aspera ad astra“ an – „durch das Raue zu den Sternen“ –, die das Durchleben großer Mühsal mit der Hoffnung auf neue Möglichkeiten verbindet.

Commissioned by TBA21–Academy with the support of Institut Kunst HGK FHNW in Basel

SEARCH FOR LIFE I

2024, Zweikanal-Videoinstallation, 20:20 Min.

Stephanie Comilangs jüngstes Werk *Search for Life. Diptych* ist ein visuelles Abenteuer. Der erste Teil des Diptychons wird großformatig auf zwei gegenüberliegenden Projektionsflächen präsentiert, die die Betrachter*innen in eine immersive Erfahrung hineinziehen. Das Schiff ist zentrales Element dieses Films. Ausgehend von den Philippinen folgt die Arbeit den kolonialen Schiffsrouten, die bis heute genutzt werden. Wo einst spanische Konquistadoren segelten, fahren jetzt Containerschiffe des globalen Handels. Philippinische Seeleute spielen dabei eine große Rolle, der Inselstaat hat eine lange maritime Tradition. So widmet sich *Search for Life I* dem Alltag des philippinischen Matrosen und Künstlers Joar Songcuya auf einem Frachtschiff sowie dem Floristen Michael John Díaz, der dem Leben auf See entkommen ist. Ihre Erzählungen beschreiben die Arbeit an Bord als Teil einer globalen Industrie und brechen mit romantischen Vorstellungen der Seefahrt. Comilangs poetische Bildsprache verwebt zudem weitere Zeitlinien und Charaktere, darunter der philippinische Schmetterlingsforscher Jade Aster T. Badon und die Historikerin Guadalupe Pinzón Ríos. Als zentrales Motiv verbindet der Lebenszyklus des Monarchfalters die verschiedenen Ebenen der Arbeit. Dieser Wanderfalter überwindet die enorme Entfernung von Kanada bis Mexiko und wird zur Metapher für Wandel, Resilienz und Transformation.

Ergänzt wird die Videoinstallation durch textile Arbeiten und skulpturale Elemente: Auf zwei lebensgroßen Figuren wird Piña-Gewebe gezeigt, eine traditionelle Textilfaser aus Ananasblättern. Die Stoffe verweisen auf die kolonialen Verflechtungen zwischen den Philippinen, Spanien und Mexiko und wurden digital mit Pflanzen- und Schmetterlingsmotiven bestickt, was die traditionelle Handwerkstechnik mit der zeitgenössischen Computertechnologie zusammenführt.

Zudem präsentiert die Künstlerin Arbeiten aus Denim mit Stickereien von abstrahierten Blüten von Kolonialwaren wie Mango, Kakao, Kaffee und Banane.

Commissioned by TBA21

SEARCH FOR LIFE II

2025, Einkanal-Videoinstallation, 18:22 Min.

Der zweite Teil des filmischen Werks *Search for Life. Diptych* verwebt Geschichten der traditionsreichen Perlenfischerei in der Begegnung mit Indigenen Tauchern, mit der Leiterin eines Perlenzuchtbetriebs sowie mit einer emiratisch-philippinischen Migrantin der zweiten Generation, die als Tänzerin einer K-Pop-Gruppe zwischen den Kulturen steht. Projiziert wird *Search for Life II* auf einen Vorhang aus Tausenden von synthetischen Perlen aus einer Fabrik bei Shanghai. Weitere Perlenvorhänge, die mit Filmstills der Arbeit bedruckt wurden, ergänzen die Installation. Die Perlenfischerei war ein zentraler Bestandteil der Kulturen der Philippinen wie auch der Vereinigten Arabischen Emirate. Perlen waren sehr kostbar und wurden als Zahlungsmittel verwendet. Die Indigene Bevölkerungsgruppe der Sama-Bajau lebte als eigenständige Gemeinschaft auf den Philippinen vom Perlentauchen, einer über Generationen weitergegebenen Fähigkeit. Heute ist das traditionelle Perlentauchen durch die industrielle Perlenzucht weitgehend verdrängt worden. Davon ausgehend beleuchtet *Search for Life II* den ökonomischen und sozialen Wandel im Kontext globaler Tauschgüter und fragt danach, welche Gemeinschaften hinter diesen Wertgegenständen stehen und wer von ihnen profitiert. In den Golfstaaten löste etwa Erdöl die Perle als zentralen Rohstoff ab. Auch verweist die Arbeit auf aktuelle Migrationsrealitäten, da Menschen von den Philippinen gegenwärtig eine der größten Migrant*innengruppen in den Vereinigten Arabischen Emiraten sind.

Der Titel des filmischen Diptychons *Search for Life* stammt vom gleichnamigen Song der New Yorker Indie-Band Dirty Projectors, der beide Teile musikalisch rahmt und verbindet und jeweils in Karaoke-Szenen am Ende der Filme gesungen wird. Sie enden mit Träumen, Sehnsüchten und der Melancholie des Gesangs.

Commissioned by the Sharjah Art Foundation and The Vega Foundation

OFFENER LESEBEREICH Zur Ausstellung wurde im Foyer ein Lesebereich eingerichtet, der während der Öffnungszeiten der Schirn auch ohne Ticket kostenfrei zugänglich ist. Dort sind Publikationen zusammengestellt, die sich direkt, aber auch assoziativ auf das Werk von Stephanie Comilang und die zentralen Fragen ihrer Arbeiten – Migration, Postkolonialismus, Natur und Technologie – beziehen. Der offene Leseraum kann aktiv genutzt werden – zum Stöbern, zum Vertiefen von Gedanken, für Gespräche.

STEPHANIE COMILANG (*1980, Toronto, Kanada) ist eine philippinisch-kanadische Künstlerin, die in Berlin lebt und arbeitet. Ihre Arbeiten wurden bereits in der Tate Modern in London (2022), dem Hamburger Bahnhof in Berlin (2021), auf dem Internationalen Film Festival in Rotterdam (2018), im Museo Thyssen Bornemisza in Madrid (2024) sowie auf der Sharjah Biennale in den Vereinigten Arabischen Emiraten (2025) gezeigt. 2019 erhielt Comilang mit dem Sobey Art Award den renommiertesten kanadischen Kunstpreis.

SCHIRN PAPER (BY SCHIRN MAG) Am neuen Standort der Schirn erscheint ab Herbst 2025 drei Mal jährlich das neue Printmagazin SCHIRN PAPER. Es ergänzt das digitale SCHIRN MAG, das sein 15. Jubiläum feiert. Zur Ausstellung „Stephanie Comilang. Coordinates at Dawn“ erscheinen im Printmagazin Beiträge von Gün Tank, Hera Chan und Anna Deller-Yee. SCHIRN PAPER, Ausgabe 1, Herbst 2025 (erscheint am 14. November 2025), herausgegeben von der Schirn Kunsthalle Frankfurt, mit Beiträgen von Hera Chan, Anna Deller Yee, Odile Kennel, Marc Krause, Talia Kwartler, Anja Nolte, Ingrid Pfeiffer, raumlabor, Philine Sollmann, Gün Tank

SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

und Sasha Waltz & Guests, deutsch–englische Ausgabe, ca. 80 Seiten, ca. 50 Abbildungen, 19 × 26 cm, Broschur, 15 € (Schirn)

ERÖFFNUNG

Mittwoch, 24. September, 19 Uhr

Die Schirn lädt zur feierlichen Eröffnung der Ausstellung „Stephanie Comilang. Coordinates at Dawn“ ein. Mit Live-Musik von DJ JenniRae.

ARTIST TALK

Donnerstag, 20. November, 19 Uhr

Die Künstlerin Stephanie Comilang spricht mit der Kuratorin Martina Weinhardt über die Werke und die Konzeption der Ausstellung. Das Event findet mit der Unterstützung der Botschaft von Kanada statt.

ORT SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT, GABRIEL-RIESSER-WEG 3, 60325 FRANKFURT **DAUER** 25. SEPTEMBER 2025 – 4. JANUAR 2026 **EINTRITT** 8 €, ERMÄSSIGT 6 €, FREIER EINTRITT FÜR KINDER UNTER 8 JAHREN **FRIDAY'S FOR 2** JEDEN ERSTEN FREITAG IM MONAT GIBT ES BEIM KAUF EINES TICKETS DAS ZWEITE TICKET KOSTENLOS DAZU **ÖFFNUNGSZEITEN** DI BIS SO 10 BIS 19 UHR, DO BIS 22 UHR **INDIVIDUELLE FÜHRUNGEN BUCHEN** INDIVIDUELLE FÜHRUNGEN ODER GRUPPENBUCHUNGEN SIND BUCHBAR UNTER FUEHRUNGEN@SCHIRN.DE **INFORMATIONEN ZUM BESUCH** ALLE INFORMATIONEN ZUM BESUCH UNTER [SCHIRN.DE/BESUCH](https://www.schirn.de/besuch) **INFORMATION** [SCHIRN.DE](https://www.schirn.de) **E-MAIL** WELCOME@SCHIRN.DE **TELEFON** +49.69.29 98 82-0 **KURATORIN** MARTINA WEINHART, SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT **KURATORISCHE ASSISTENZ** THERESA DETTINGER **GEFÖRDERT DURCH** SCHIRN FREUNDE **MIT ZUSÄTZLICHER UNTERSTÜTZUNG DURCH** FIBER THE PEOPLE GMBH **HASHTAGS** #STEPHANIECOMILANG #SCHIRN **FACEBOOK, YOUTUBE, INSTAGRAM, PINTEREST, TIKTOK, SCHIRN MAGAZIN** [SCHIRN.DE/MAGAZIN](https://www.schirn.de/magazin)

PRESSE JOHANNA PULZ (LEITUNG PRESSE/PR), JULIA BASTIAN (STV. LEITUNG PRESSE/PR), THEA STROH (PRESSEREFERENTIN) **SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT** GABRIEL-RIESSER-WEG 3, 60325 FRANKFURT **NEWSROOM** [SCHIRN.DE/PRESSE](https://www.schirn.de/presse) **TELEFON** +49.69.29 98 82-148 **E-MAIL** PRESSE@SCHIRN.DE